



© Juri Troy

Ein systematischer, aber nicht rigide wirkender „Wald“ von Urnenstelen erweitert den Friedhof von Hörbranz auf einem Feld von 50 Meter Länge. Die jeweils 2,7 Meter hohen in Modulbauweise errichteten Basaltstelen sind für 120 Gräber konzipiert und bilden eine die Grabsteine überragende Silhouette vor der Friedhofsmauer.

Die Anordnung der insgesamt 24 formal reduzierten Stelen basiert auf einem diskreten System der „Intim-Distanz“, wobei den einzelnen Gräbern imaginäre Besinnungsräume vorgelagert sind, die einander nie überlappen. Auf diese Weise entsteht ein Beziehungsgeflecht der „Zwischenräume“, das den einzelnen Säulen ausreichend Eigenidentität lässt und die Gesamtanlage vor Monumentalisierung schützt. Zwischen den Basaltstäben sind als zusätzliche Ruhepunkte mehrere Sitzbänke angeordnet, die die Beleuchtung und die Weihwasserspender beinhalten. (Text: Gabriele Kaiser)

## Urnenstelen Friedhof Hörbranz

6912 Hörbranz, Österreich

ARCHITEKTUR

**Juri Troy**

BAUHERRSCHAFT

**Marktgemeinde Hörbranz**

FERTIGSTELLUNG

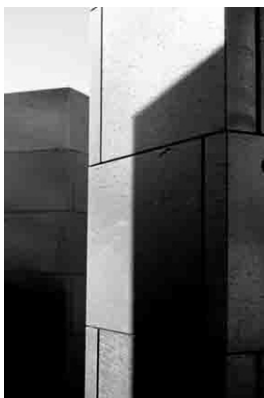
**2002**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**10. April 2004**



© Juri Troy



© Juri Troy



© Juri Troy

## Urnenstelen Friedhof Hörbranz

DATENBLATT

Architektur: Juri Troy

Bauherrschaft: Marktgemeinde Hörbranz

Funktion: Sakralbauten

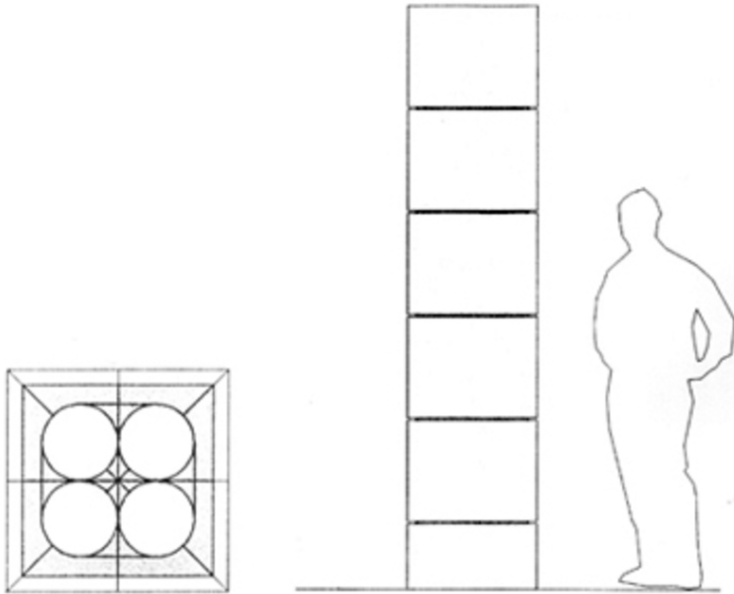
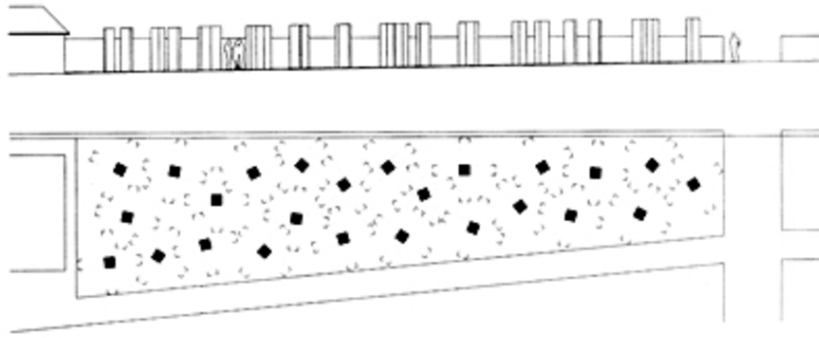
Planung: 2001 - 2002

Fertigstellung: 2002



© Juri Troy

Urnenstelen Friedhof Hörbranz



Projektplan